

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Ar. 194. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 194.
 Zweite Ausgabe
 Freitag, 26. April 1901.

Preis 50 Pf. ...
 Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.
 C. Lepowitz & Co. Dr.

Deutsches Reich.

Halls a. S. 26. April.
 * Ueber die Reise des französischen Ministers des Aeußeren Delcassé nach Petersburg wird uns aus Paris so gut unterrichteter Quelle geschrieben: Der Zweck der Reise ist in Dunkel gehüllt. Auch die hiesigen offiziellen Kreise bewegen sich nur in unbestimmten Nebensummen, indem sie sagen, die allgemeine Lage habe eine Ausrede gegeben, welche Delcassé und seinem russischen Kollegen, Grafen Lamboroff, wünschenswert gemacht. Die Annahme, daß gewisse Abmachungen zwischen Rußland und Frankreich getroffen werden sollten oder daß Herr Delcassé eine russische Annäherung herbeiführen beabsichtige, verdient keinen Glauben. Vielmehr spricht Mandes dafür, daß die Reise in der That bequemt, Mißverständnisse zu beseitigen, die das Verhältnis Frankreichs zu Rußland im Allgemeinen betreffen. Auch die inneren Zustände Frankreichs lassen den Wunsch als begründet erscheinen, die russischen Kreise zu beruhigen und eine Hilfe für die gefährdete Stellung des Ministeriums Madet-Nouveau in Anspruch zu nehmen. Aber die hiesigen politischen Strömungen verlorft hat, dem ist es nicht mehr zweifelhaft, daß trotz des Erfolges, den das Ministerium in der Deputiertenkammer mit dem Besiegtenwurf über die Kongregationen errungen hat, die nationalistische und die kirchliche Stimmung stetig fortschreitet. So nimmt die Verbreitung der kirchlichen und der nationalstiftlichen Presse zu, die der gemäßigten republikanischen Dragne ab. Ganz besonders erbittet sich die nationalstiftlichen Blätter gegen den Kriegsminister André, weil dieser die Führung vor der Republik in der Armee wieder herstellen will. Lin den Kriegsminister zu fügen, hatten sich die nationalstiftlichen Blätter gegen die Hilfe russischer Truppen zu entscheiden. Die Hilfe würde das ganze Ministerium zusammenbrechen. Doch bei neueren Schätzungen in Frankreich von Rußland nicht gerade mit Bedauern angesehen werden, läßt sich leicht denken, Herr Delcassé wird also vor Allem beruhigt zu wirken haben. Jüngst soll mit seiner Reise den Gegnern des Ministeriums die gefährliche Waffe entnommen werden, die darin besteht, daß man behauptet, das Ministerium Madet-Nouveau trübe das Verhältnis zu Rußland. Auch Fragen der auswärtigen Politik dürfen zwischen den beiden Staatsmännern besprochen werden. Da es sich gegenwärtig um die Regelung der Entschädigungsfrage in der chinesischen Angelegenheit handelt, so ist es möglich, daß Herr Delcassé darüber einen neuen Plan mit dem Grafen Lamboroff vereinbart.

* Monarchenbesuch in Kopenhagen? Wir haben naitlich eine Kopenhagen Meldung registriert, wonach der Zar der englischen Gesandtschaft als seine Waise mitgebracht haben soll, im Zar in Kopenhagen eine Konferenz aller europäischen Monarchen abhalten zu wollen. Diese Aufsätze über verschiedene internationale Fragen. Die wie dazu aus Berlin erfahren, handelt es sich um ein leeres Gerücht; wenngleich es an sonst gut unterrichteter Stelle nichts von einer solchen Waise Nikolaus des Zweiten bekannt.

* Die Verantwortlichkeit des früheren Reichskanzlers. In der „Freie. Blg.“ fand sich vor einigen Tagen folgende Bemerkung:
 „Die Frau Hohenzollern legt nach seinem Auscheiden aus dem Amte offen kundig, daß es gerade Graf Bismarck gewesen sei, der mehr als der verantwortliche Reichskanzler selbst die letzten letzten Wahlen unserer Chinoalpolitik beeinflusst hat.“
 Dazu wird uns aus Berlin geschrieben: Weber vor noch nach der Veröffentlichung dieser Nachricht in der „Freisinnigen Zeitung.“ In in der Presse eine Meldung aufgetaucht, die als Erklärung dafür dienen könnte, aus welcher Quelle das dem Abgeordneten Richter nachstehende Blatt geschöpft hat und ob die Angabe begründet ist. Wenn die Bemerkung in hiesigen politischen Kreisen trotzdem nicht beachtet wird, so geschieht es, weil der Abgeordnete Richter bekanntermaßen die Thatsachen zwar den Worten der freisinnigen Volkspartei nachsprechend zurückzugeben pflegt, man ihm aber nicht nachfragen kann, daß er sich Nachrichten aus den Fingern faßt.

* Bürgermeisterversammlung in Berlin. Die städtischen Körperschaften von Berlin wählten gestern den Stadtrat Kaufmann mit 67 von 126 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister; für den Gegenkandidat Sindikus Dove erhielt 50 Stimmen.

* Der Entschluß des Ober-Baudirektors Ernst Zimmerer, dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu übergeben, ist auf die Warte zurückzuführen. Die Zeitung der großen Bahnbauten in Wantebeide zu übernehmen. Schon vor mehreren Jahren hatte sich Zimmerer auf Erträgen der Regierung von Ungarn zur Aufnahme der vorläufigen Pläne und Begründung des Unternehmens nach Montevideo begeben.

* Die „D. Z.“ kündigt an, daß im Reichstage eine Interpellation über das Schicksal des neuen Posttarifs eingeleitet wird, die demnach wohl feste Gestalt gewinnen werde. Der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, Abg. v. Wangenheim, hat gestern eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler Grafen Hilow gehabt.

* Zum Weingeist. In der Kommission des Reichstages für das Weingeist wurde gestern die in erster Lesung beschlossene räumliche und zeitliche Abgrenzung des Zuckerzolltarifs wieder beauftragt mit Rücksicht darauf, daß der Staatssekretär diese Befugnisse für unannehmbar erklärt hatte, § 3 (Verbot der gewerbbetriebigen Herstellung und

Nachahmung von Wein) wurde angenommen und ein neuer Paragraph hinzugefügt, der die Zückerung der Traubenmaische verbietet. Da die Kommission auch noch in anderen Punkten nachgegeben bereit ist, so dürfte an dem Zustandekommen des Gesetzes nicht mehr zu zweifeln sein.
 * In der Kommission des Reichstages zur Vorberatung des Gesetzesentwurfes des Centralrats wurde gestern über den § 2 des Antrages weiter verhandelt, ohne daß es zu einer Entscheidung kam. Das Centrum hatte an Stelle des ursprünglichen § 2 einen Abänderungsvorschlag eingebracht, nach dem für die Bestimmung des rechtlichen Verantwortlichen der Kinder die Verabredung der Eltern maßgebend sein soll.

* Die Kommission des Reichstages zur Vorberatung des Gesetzesentwurfes zum Verbot der Brandstiftung Feuergefährliche hat den Abg. Gerold (Str.) zum Vorsitzenden und den Abg. v. Staudy (kon.) zu dessen Stellvertreter gewählt.

* Oberpräsidium von Berlin. Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung des Gesetzentwurfes betreffend die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung in den Stadtfreien Berlin, Charlottenburg, Schöneberg und Hagenow sollte gestern Vormittag über die Verhandlungen beginnen. Die Sitzung ist aber abgelehnt worden, weil der Minister des Innern, Herr v. Rosenheim, am Morgen verhindert war.

* Die Interpellationskommission des Abgeordnetenhauses tagte Mittwoch Abend und beriet verschiedene Petitionen. Auch in diesem Jahre ist eine große Reihe von Petitionen eingegangen, welche verlangen, daß die Besoldungsverhältnisse der Beherrenpersonen an den öffentlichen höheren Mädchenschulen einer gleichlichen Regelung unterworfen werden. Hier wurde motivierte Tagesordnung beschlossen.

Die Kaiserzeit in Bonn.
 Der Kaiser, der Kronprinz sowie der Prinz und die Prinzessin zu Schaumburg-Lippe leiteten aus Maria Baad gegen 5 Uhr Nachmittags von ihrem Auszuge zurück. Die sämtliche Entschieden, die der Kaiser in der Bahn, zu Wagen oder zu Schiff vollzogen, waren sehr bescheiden. Besonders waren an dem Kleinen Schaulständer mit ungelähmten kleinen Fischen aufmarschirt und begrüßten den Kaiser häufig mit lauten Schreien. An dem Ufern wurden Böhlerbüchse abgefeuert.
 Mit dem Reich in Maria-Baad berichtet die „Kön. Zeitung“: Mit Beginn der die Waise und die städtischen Kreise umgaben, entbot dem Kaiser herzlichen Willkommen, zur den Se. Maj. erwiderte, der Beneficentien dürfe seines Staues und seiner Huld nicht verdächtigt sein. Ueberhaupt dürften alle die Beibringungen auf seine Unterthänigkeit ruhen, die darauf beruhten, dem Waise die Religion zu erpalten, wie er, der Kaiser, das auch gelten auf dem Studentenmessen zum Ausdruck gebracht habe.

Am Laufe des Nachmittags besichtigten der Kaiser und der Kronprinz nach noch in Bonn die neue Waise des Kronprinzen und nahmen Abend an dem Antrittsmessers des vonner S. C. in der Beethovenhalle theil. Ueber diese letztere Gesandtschaft wird berichtet: Der Kaiser, in Großfeldung, der Kronprinz in Interimslivoren und die anwesenden Herren der Umgebung erschienen um 8 1/2 Uhr auf dem stark besetzten Antrittsmessers des vonner S. C. in der Beethovenhalle. Der Saal war ähnlich wie Tags zuvor geschmückt; auf der Gallerie hatten sich zahlreiche Damen eingefunden. Das Musikcorps des Kaiserregiments spielte. Der Kaiser, mit hübschen Worten begrüßt, bedachte alsbald das Haus mit dem Ehrenkranz und nahm an der Ehrenfest Platz zwischen dem Kronprinzen und dessen Gemahlin und dem U. Chagiatzen der Waise, von Altonseben, zur Rechten. Anwesend waren Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Bundesminister Dr. Staudt, Generaloberst von Los, sowie viele alte Herren.
 Der Kaiser erwiderte auf eine Ansprache des Generalobersten Fehren v. Los folgendes:
 „Meine lieben Kommissionen! Sie haben sich an einen der besten Sprecher gewandt, die wohl je aus den Reihen der Reichstagen hervorgegangen sind. — und von diesem Punkt ist Mein Herr Dank zu sagen für den freundlichen Gruß und Willkommen, den Se. Excellenz in Ihrem Auftrage ausgesprochen hat. Er hat die rechten Seiten angeklagen, bei deutschen Festlichkeiten die Freude, die Begeisterung zu entfachen, er hat erinnert an unsere Vergangenheit, an die großen Tage und die großen Thaten, die Ihre Väter und noch viele von Ihnen, die unter uns sind, mitgeteilt und mitgeteilt haben. Nun, meine Herren, ich hoffe und erwarte von der jungen Generation, die sich hier in dem Saal befindet, und unser deutsches Vaterland in dem Sinne, wie ich es gestern vorgezeichnet und ausdramt, in seiner eigenen freien Verantwortung, im Geiste der gemeinsamen That zu erhaben. Niemandem an Liebe, Niemandem an Ehre zu erhaben. Wenn aber je uns Jemand zu nahe treten sollte, dann werde ich an Sie appellieren, und ich erwarte, daß Sie mich nicht sitzen lassen. (Bravo!) Es bedarf aber natürlich der Bebilder, und so will ich Sie bitten, mir das eine zu zeigen, nach Ihnen vor Allen, die heute Abend hier versammelt sind, daß Sie am Abend Ihres Lebens auf ein so schönes Leben zurückzusehen, wie Se. Excellenz es thut als braver ergebener Diener Meines Herrn Großvaters, auf daß, wenn Sie sich die Haupt zur Ruhe legen, es auch von Ihnen heißen kann: Es ist fromm, er und geteuer zu sein. — Auf die Begrüßung hin, die ich bei Ihnen Allen bemerken, reibe ich einen fröhlichen Salamander auf Se. Excellenz und den S. C.“

Die Arbeiten der Kanalcommission.
 Die Arbeiten der Kanalcommission reifen immer mehr ihrer Entscheidung entgegen. Der geistige Ausfluß der Plenarberatungen wurde von der Kommission auf einer ausge-

dehnten Sitzung benutzt, die bereits um halb 11 Uhr ihren Anfang nahm. Ueberhaupt wurde die Kommission voll besetzt, die Regierung durch sämtliche beteiligte Minister und einen großen Stab von Kommissionsräthen vertreten, wiederum waren zahlreiche Abgeordnete als Nichtamtliche anwesend, weil man annahm, daß möglicherweise gestern schon die Entscheidung über den Mittelkanal erfolgen könne. Diese Erwartung traf allerdings nicht zu. Immerhin aber war der Verlauf der Sitzung nach verschiedenen Seiten hin recht interessant.

Nach einem mehr geschäftlichen Bemerkungen nahm zunächst das Wort Minister Herr v. Hammerstein, der das Ministerium für die Angelegenheiten des Innern, insbesondere gegen die Kanalfrage, gegen die Kronprinz-Kommission gerichtete Bemerkungen einzufließen. Er habe geglaubt, so führte er aus, daß die einschlägigen Elemente der Provinz-Kommission, nicht allgemein alle einschlägigen Elemente überhaupt, für den Kanal seien. Er protestire entschieden dagegen, daß er gelang habe, alle einschlägigen seien, alle anderen dagegen. Es gebe keine Meinung, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne. Er habe geglaubt, so führte er aus, daß die einschlägigen Elemente der Provinz-Kommission, nicht allgemein alle einschlägigen Elemente überhaupt, für den Kanal seien. Er protestire entschieden dagegen, daß er gelang habe, alle einschlägigen seien, alle anderen dagegen. Es gebe keine Meinung, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne.

Die Angelegenheiten des Innern, insbesondere gegen die Kanalfrage, gegen die Kronprinz-Kommission gerichtete Bemerkungen einzufließen. Er habe geglaubt, so führte er aus, daß die einschlägigen Elemente der Provinz-Kommission, nicht allgemein alle einschlägigen Elemente überhaupt, für den Kanal seien. Er protestire entschieden dagegen, daß er gelang habe, alle einschlägigen seien, alle anderen dagegen. Es gebe keine Meinung, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne.

Die Angelegenheiten des Innern, insbesondere gegen die Kanalfrage, gegen die Kronprinz-Kommission gerichtete Bemerkungen einzufließen. Er habe geglaubt, so führte er aus, daß die einschlägigen Elemente der Provinz-Kommission, nicht allgemein alle einschlägigen Elemente überhaupt, für den Kanal seien. Er protestire entschieden dagegen, daß er gelang habe, alle einschlägigen seien, alle anderen dagegen. Es gebe keine Meinung, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne, die man nicht als die Meinung der Provinz-Kommission annehmen könne.

Deutscher Reichstag.

82. Sitzung vom 26. April. 1. Uhr.
 Der Schwachen Reichstag trat der Reichstag heute in die zweite Sitzung des Abgeordnetenhauses. Die Tagesordnung bestand aus 14 Punkten. In erster Linie wurde die Angelegenheit des Mittelkanals in der Kommission der Reichstagesrat erörtert. Die Angelegenheit wurde in der Kommission der Reichstagesrat erörtert. Die Angelegenheit wurde in der Kommission der Reichstagesrat erörtert.

Bestimmungen für die Geschäftsführung der Versicherungsinstitut...
In einer längeren Debatte kam es auch zum § 2, der die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...
Abg. Richter (fr. W.) beantragt Erziehung der Nr. 2, wonach die...

China.

Es kam jetzt keinem Zweifel mehr unterliegen, daß General...
General Li hauptsächlich seine wohl besetzten Verpfändungen...
General Li hauptsächlich seine wohl besetzten Verpfändungen...

habe sich zurückgezogen. Seine Sämen hier die Telegraphenabteilung...
habe sich zurückgezogen. Seine Sämen hier die Telegraphenabteilung...
habe sich zurückgezogen. Seine Sämen hier die Telegraphenabteilung...

London, 25. April. Die "Times" meldet aus New-York: Nach...
Nach Berliner Nachrichten ist wiederum ein Streit zwischen dem...
Nach Berliner Nachrichten ist wiederum ein Streit zwischen dem...

Im Norden der Provinz Schili ist es wieder zu einem größeren...
Im Norden der Provinz Schili ist es wieder zu einem größeren...
Im Norden der Provinz Schili ist es wieder zu einem größeren...

Schließlich theilen wir noch folgende Telegramme mit: Köln, 25. April. Die "Kölnische Zeitung" meldet aus...
Köln, 25. April. Die "Kölnische Zeitung" meldet aus...
Köln, 25. April. Die "Kölnische Zeitung" meldet aus...

Der Krieg in Südafrika.

Näheres über die gestern gemeldeten Geschehnisse in Südafrika...
Näheres über die gestern gemeldeten Geschehnisse in Südafrika...
Näheres über die gestern gemeldeten Geschehnisse in Südafrika...

London, 25. April. Dem "Daily Chronicle" zufolge hätte der...
Dem "Daily Chronicle" zufolge hätte der...
Dem "Daily Chronicle" zufolge hätte der...

Lassen sich die Engländer wirklich gutwillig solche Waren...
Lassen sich die Engländer wirklich gutwillig solche Waren...
Lassen sich die Engländer wirklich gutwillig solche Waren...

Ausland.

Ceteris paribus.

Gestern Mittag fand in der Wiener Königeburg durch den Kaiser...
Gestern Mittag fand in der Wiener Königeburg durch den Kaiser...
Gestern Mittag fand in der Wiener Königeburg durch den Kaiser...

England.

Ministerkrise?

Einen interessanten Blick hinter die Kulissen der britischen...
Einen interessanten Blick hinter die Kulissen der britischen...
Einen interessanten Blick hinter die Kulissen der britischen...

London, 25. April. Der Umgründung des Budgets war es...
Der Umgründung des Budgets war es...
Der Umgründung des Budgets war es...

sonstigen Einfluss bestellst sein, den er in der Regierung...
sonstigen Einfluss bestellst sein, den er in der Regierung...
sonstigen Einfluss bestellst sein, den er in der Regierung...

Frankfurt a. M., 26. April. Das Unglück in Oriskany...
Das Unglück in Oriskany...
Das Unglück in Oriskany...

Antwerpen, 26. April. (Wolltauschen.) Angekauft: 660...
Angekauft: 660...
Angekauft: 660...

Aus Nah und Fern. Fürstliche Brandkatastrophe. In der...
Fürstliche Brandkatastrophe. In der...
Fürstliche Brandkatastrophe. In der...

Abends 7 Uhr: Unter die Explosion in Oriskany und...
Unter die Explosion in Oriskany und...
Unter die Explosion in Oriskany und...

Abends 9 Uhr: Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...

Abends 9 Uhr: Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...

Abends 9 Uhr: Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...

Abends 9 Uhr: Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...

Abends 9 Uhr: Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...
Das Feuer in Oriskany brach gegen 3 Uhr...

Probier Schafen und Umgebungen.

XX Erleben, 26. April. (Todesfall) Gestern Morgen in der Gasse der Gasse der Gasse...

W. Ernst, 25. April. (Lebensfagen) Am Mittwoch Abend fiel der letzte Kahlköpferling...

W. Ernst, 25. April. (Waldbrand) Ein gestern Nachmittag auf dem Carlswald an der Stadthaus...

Personalanzeigen.

Verleihen wurde dem Eisenbahn-Sekretär A. D. Löffler Müller zu Magdeburg der Rote Adler-Vorderer Dienst...

Wetter-Ansichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Halle, Trossitz), date, and water level. Includes a note: (+ bedeutet über, - unter Null).

Börse- und Handelsblatt.

Table with columns for market type (e.g., Mehl, Getreide, Öl) and price. Includes a note: (1000 Kilogramm).

Wickmärkte.

Table with columns for market name, location, and date.

Waren- und Produktionsberichte.

omburg, 25. April. Weizen feil, delfeinderlich loco 163 bis 172. Roggen 163-168.

5/7 Ob. 5/8 Br. Dofer per Frühjahr 6,97 Ob. 6,93 Br. per Mai Juni 6,96 Ob. 6,93 Br.

6. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.

Large table listing lottery numbers and prizes for the 4th class of the Prussian lottery.

5. Ziehung der 4. Klasse 204. Königl. Preuss. Lotterie.

Large table listing lottery numbers and prizes for the 5th class of the Prussian lottery.

7/7 - Weis per Mai 53/8, per Juli 50/8, per September 49/8. Weis 2/6, Scheinblatt 14.

Large table listing lottery numbers and prizes for the 7th class of the Prussian lottery.

